

STATISTISCHE BERICHTE



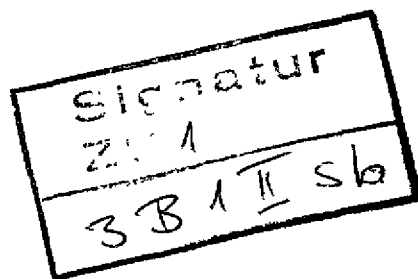
Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. III/4/262

Erschienen am 2. Dezember 1958

Die Rauhfutterernte 1958

(Endgültiges Ergebnis)



(7389)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

Weitere Ergebnisse, z. T. in tieferer regionaler
Gliederung, in den Veröffentlichungen aller
Statistischen Landesämter unter der Nr. C II 1.

Infolge der günstigen Witterung im Sommer 1958 ist die Rohfutterernte, wie schon die Vorschätzungen gezeigt haben, in diesem Jahr reichlich ausgefallen. Bei Zusammenrechnung aller Erträge, sowohl der Ackerfutterpflanzen, als auch der Wiesen, wobei der als Grünfutter oder durch Abweiden genutzte Ertrag in Heuwert hinzugerechnet wird, ergibt sich eine Erntemenge von 26,9 Mill. t. Das sind rund 7 vH mehr als 1957 und rund 10 vH mehr als im Durchschnitt der Jahre 1952/57.

Die Rohfutterernte im Bundesgebiet

Fruchtart	1958	1957	1956	Ø 1952/57	Veränderung 1958 gegen		
					1957	1956	Ø 1952/57
					+ - vH		
Fläche in 1 000 ha							
Klee und Klee gras	505,2	520,7	475,1	523,0	- 3,0	+ 6,3	- 3,4
Luzerne	156,7	176,3	215,3	239,2	- 11,1	- 27,2	- 34,5
Ackerwiesen	154,9	142,9	136,8	141,5	+ 8,4	+ 13,3	+ 9,5
Dauerwiesen	3 511,1	3 517,1	3 521,9	3 497,3	- 0,2	- 0,3	+ 0,4
Hektarerträge in dz							
Klee und Klee gras	72,4	67,6	65,4	64,8	+ 7,1	+ 10,7	+ 11,7
Luzerne	77,1	70,5	71,5	71,7	+ 9,4	+ 7,8	+ 7,5
Ackerwiesen	61,7	56,4	56,1	53,6	+ 9,4	+ 10,0	+ 15,1
Dauerwiesen	60,2	55,7	55,8	53,5	+ 8,1	+ 7,9	+ 12,5
Gesamterträge in 1 000 t							
Klee und Klee gras	3 659,2	3 522,2	3 107,9	3 387,6	+ 3,9	+ 17,7	+ 8,0
Luzerne	1 207,4	1 242,6	1 540,1	1 713,8	- 2,8	- 21,6	- 29,5
Ackerwiesen	955,5	806,4	767,3	757,8	+ 18,5	+ 24,5	+ 26,1
Dauerwiesen	21 124,8	19 572,9	19 648,7	18 721,4	+ 7,9	+ 7,5	+ 12,8

Den Hauptteil an den Futterflächen haben die Dauerwiesen, deren Größe sich kaum ändert. Bei den Ackerwiesen jedoch war die Fläche 1958 um rund 8 vH größer als 1957 und um rund 10 vH höher als im langjährigen Durchschnitt. Die Anbauflächen von Klee und Klee gras sind gegenüber dem vergangenen Jahr um 3 vH und die von Luzerne sogar um 11 vH zurückgegangen. Bei Klee und Klee gras konnte dieser Flächenrückgang durch eine Erhöhung des Hektarertrages um rund 7 vH mehr als ausgeglichen werden, so daß der Gesamtertrag an Kleeheu um 4 vH höher als 1957 ist. Bei Luzerne dagegen war der Flächenrückgang stärker als die Zunahme des Hektarertrages, so daß die Luzerneernte um 3 vH kleiner als 1957 ist.

Infolge des reichlichen Wachstums von Klee und Klee gras ist der Anteil, der tatsächlich zu Heu gemacht worden ist, in diesem Jahr mit 36,7 vH größer als 1957 mit 35,1 vH. Dadurch ergibt sich eine Kleeheuernte, die um rund 100 000 t größer als im Vorjahr ist. Bei Luzerne ist die Entwicklung entgegengesetzt. Infolge der kleineren Ernte ist der Anteil der Heuwerbung von 66,4 auf 63,4 vH zurückgegangen, so daß die Ernte an Luzerneheu im Bundesgebiet in diesem Jahr um rund 60 000 t kleiner als im Vorjahr ist. Bei den Wiesen, einschließlich der Ackerwiesen, ist die Heuwerbung wesentlich größer. Sie beträgt 1958 über 84 vH, so daß rund 18,6 Mill. t Wiesenheu geerntet worden sind. Der Anteil des ersten Schnittes an der gesamten Rohfutterernte ist im Bundesgebiet in diesem Jahr mit 73 vH etwas höher als 1957.

Der Anteil des ersten Schnitts bzw. der Nutzung bis Ende Juni
an der Jahresernte von Rohfutter im Bundesgebiet 1958

Heu (einschl. Grünfütter- und Weidenutzung in Heu berechnet) von	Hektarertrag		Gesamtertrag		
	im ganzen	darunter 1. Schnitt ¹⁾	im ganzen	darunter 1. Schnitt ¹⁾	
	dz		1 000 t		vH
Klee und Klee gras	72,4	50,7	3 659	2 561	70,0
Luzerne	77,1	49,7	1 207	779	64,5
Ackerwiesen	61,7	45,8	956	710	74,3
Dauerwiesen	60,2	44,5	21 125	15 624	74,0
zusammen 1958	62,3	45,5	26 947	19 674	73,0
" 1957	57,7	41,2	25 144	17 960	71,4

1) bzw. Nutzung bis Ende Juni.

Durch den verschiedenen Anteil der Heuwerbung bzw. der Nutzung durch Abweiden oder als Grünfütter in den einzelnen Ländern, ist die Veränderung der Heuernten etwas anders, als sie sich in den Gesamtmengen der Rohfütterernte ausdrückt. Die größte Steigerung der Heuernte (Klee-, Luzerne- und Wiesenheu zusammen), ergab sich in diesem Jahr in Baden-Württemberg, wo rund 14 vH mehr Heu als im Jahr davor geerntet wurde. Auch in Nordrhein-Westfalen mit 13 vH und in Hessen mit 11 vH waren die Mehrerträge bedeutend. In allen anderen Ländern sind die diesjährigen Heuernten auch höher als die von 1957, und zwar zwischen 4 vH in Niedersachsen und 9 vH in Rheinland-Pfalz.

Die Heuwerbung 1958
in vH und in t des Gesamtertrages

Land	Klee und Klee gras		Luzerne		Wiesen ¹⁾	
	Heu- werbung	Heuernte	Heu- werbung	Heuernte	Heu- werbung	Heuernte
	vH	1 000 t	vH	1 000 t	vH	1 000 t
Schleswig-Holstein	74,0	229	76,0	2	70,0	637
Hamburg	81,0	3	76,0	0	78,1	19
Niedersachsen	56,5	128	69,7	15	77,7	2 131
Bremen	56,7	0	.	.	85,1	27
Nordrhein-Westfalen	71,8	261	89,3	26	77,0	1 173
Hessen	25,0	69	50,4	50	87,3	1 303
Rheinland-Pfalz	42,0	86	70,8	149	86,3	1 193
Baden-Württemberg	25,5	187	69,2	304	86,9	4 615
Bayern	24,6	380	54,1	218	86,6	7 504
Bundesgebiet 1958	36,7	1 342	63,4	765	84,2	18 602
" dagegen 1957	35,1	1 238	66,4	826	82,6	16 826

1) Einschl. Ackerwiesen.

Die Zusammensetzung der Heuernten ist in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich, je nach den Anteilen des Ackerfütterbaues und der Wiesenutzung, aber auch durch die verschiedenen Anteile des tatsächlich zu Heu gewonnenen Futters. So werden z.B. in Baden-Württemberg, Bayern und Hessen nur rund ein Viertel vom Klee und Klee gras zu Heu gemacht, während es in Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein beinahe drei Viertel sind. Bei Luzerne sind die Unterschiede nicht so erheblich. Aber immerhin wird in Hessen und Bayern nur etwa die Hälfte der Luzerne zu Heu gemacht, während es in Nordrhein-Westfalen beinahe 90 vH sind. Bei den Wiesen, einschließlich der Ackerwiesen, ergeben sich von Land zu Land die geringsten Unterschiede. Die Anteile sind aber anders als bei den Ackerfütterpflanzen, da in Süddeutschland, einschließlich Hessen, über 85 vH der Wiesenenerträge zu Heu gemacht werden, während in Schleswig-Holstein 30 vH grün genutzt werden, so daß auf die Heuwerbung nur 70 vH entfallen.

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Anbau auf		
			Klee auch im Gemisch mit Gräsern		
			Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen
			ha	dz	t
			1	2	3
1	Schleswig-Holstein	1958	46 014	67,3	309 462
2	" "	1957	45 569	65,9	300 185
3	Hamburg	1958	586	63,5	3 721
4	"	1957	575	66,6	3 830
5	Niedersachsen	1958	32 338	69,9	226 043
6	"	1957	36 304	69,8	253 402
7	Bremen	1958	39	58,6	229
8	"	1957	38	58,6	223
9	Nordrhein-Westfalen	1958	52 480	69,2	363 162
10	" "	1957	56 851	66,4	377 491
11	Hessen	1958	39 994	69,0	275 959
12	"	1957	42 520	65,6	278 931
13	Rheinland-Pfalz	1958	27 585	74,0	204 077
14	" "	1957	31 160	64,1	199 736
15	Baden-Württemberg	1958	94 091	77,9	732 988
16	" "	1957	94 187	72,4	681 995
17	Bayern	1958	212 025	72,8	1 543 542
18	"	1957	213 536	66,8	1 426 421
19	<u>Bundesgebiet</u>	1958	505 152	72,4	3 659 183
20	"	1957	520 740	67,6	3 522 214
21	Saarland	1958	5 253	64,5	33 882
22	"	1957	6 310	55,0	34 705
23	Berlin (West)	1958	3	60,5	19
24	" "	1957	2	52,2	9

der Rohfutterernte 1958

dem Ackerland						Lfd. Nr.
Luzerne			Ackerwiesen			
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
4	5	6	7	8	9	
312	71,7	2 238	17 450	54,3	94 806	1
449	65,1	2 921	16 688	49,4	82 472	2
13	64,2	83	360	58,2	2 095	3
11	66,4	73	314	55,6	1 746	4
3 049	72,5	22 105	8 149	58,2	47 427	5
4 015	74,2	29 791	6 145	59,5	36 563	6
0	.	.	67	47,6	319	7
0	.	.	61	51,3	313	8
4 131	71,0	29 330	19 745	55,7	109 980	9
4 810	69,4	33 381	18 510	51,9	96 067	10
13 752	72,2	99 289	11 066	57,1	63 187	11
14 525	69,0	100 223	10 159	48,6	49 373	12
25 992	81,2	211 141	12 364	51,8	64 073	13
28 765	69,3	199 341	10 875	48,6	52 853	14
54 776	80,3	439 853	65 429	68,1	445 851	15
60 222	73,9	445 217	62 688	61,4	385 057	16
54 662	73,8	403 406	20 319	62,9	127 807	17
63 477	68,0	431 644	17 466	58,4	102 001	18
156 687	77,1	1 207 445	154 949	61,7	955 545	19
176 274	70,5	1 242 591	142 906	56,4	806 445	20
2 835	64,7	18 342	2 435	50,6	12 321	21
2 937	59,7	17 534	1 721	47,5	8 175	22
69	89,0	612	60	52,1	310	23
73	66,7	487	37	43,3	160	24

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Dauer-					
			Wiesen mit einem Schnitt			Wiesen mit zwei und mehr Schnitten		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen
				ha dz	t		ha dz	t
			10	11	12	13	14	15
1	Schleswig-Holstein	1958	137	.	.	148 565	54,8	815 323 ¹⁾
2	"	1957	140	.	.	149 286	52,9	791 145 ¹⁾
3	Hamburg	1958	2 442	.	.	1 145	62,6	22 455 ¹⁾
4	"	1957	2 451	.	.	1 148	57,9	20 838 ¹⁾
5	Niedersachsen	1958	276 533	43,6	1 205 684	253 706	58,7	1 489 25 ¹⁾
6	"	1957	277 352	43,5	1 206 481	254 685	56,5	1 438 970 ¹⁾
7	Bremen	1958	3 998	48,1	19 249	1 999	60,9	12 170
8	"	1957	4 013	40,7	16 352	2 018	48,7	9 835
9	Nordrhein-Westfalen	1958	161 916	49,5	801 484	101 760	60,1	611 578
10	"	1957	161 820	44,6	721 717	102 103	54,0	551 356
11	Hessen	1958	56 062	44,1	247 233	191 330	61,8	1 182 419
12	"	1957	56 391	37,1	209 211	192 703	56,3	1 084 918
13	Rheinland-Pfalz	1958	52 826	47,5	251 018	163 746	65,2	1 067 323
14	"	1957	52 726	43,6	229 885	163 647	59,1	967 154
15	Baden-Württemberg	1958	70 904	42,6	302 091	645 198	70,7	4 560 525
16	"	1957	72 470	36,7	265 861	644 058	62,5	4 028 050
17	Bayern	1958	150 609	39,2	590 387	1 228 221	64,7	7 946 590
18	"	1957	151 779	37,9	575 242	1 228 312	60,7	7 455 854
19	<u>Bundesgebiet</u>	1958	775 427	44,2	3 417 146	2 735 670	64,7	17 707 637
20	"	1957	779 142	41,5	3 224 749	2 737 960	59,7	16 348 120
21	Saarland	1958	15 553 ²⁾	45,3	51 955	25 592	59,3	151 761
22	"	1957	15 057 ³⁾	41,9	48 826	26 333	52,5	138 248
23	Berlin (West)	1958	54	43,6	235	384	77,6	2 977
24	"	1957	56	32,7	183	422	62,9	2 654

1) Einschl. Wiesen mit einem Schnitt. - 2) Davon 4 084 ha ohne Ertrag. - 3) Davon

der Rohfütterernte 1958

wiesen			Rauhfutterernte insgesamt			Lfd. Nr.
Wiesen zusammen						
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
16	17	18	19	20	21	
148 702	54,8	815 323	212 478	57,5	1 221 829	1
149 426	52,9	791 145	212 132	55,5	1 176 723	2
3 587	62,6	22 455	4 546	62,4	28 354	3
3 599	57,9	20 838	4 499	58,9	26 487	4
530 239	50,8	2 694 938	573 775	52,1	2 990 513	5
532 037	49,7	2 645 451	578 501	51,3	2 965 207	6
5 997	52,4	31 419	6 103	52,4	31 967	7
6 031	43,4	26 187	6 130	43,6	26 723	8
263 676	53,6	1 413 062	340 032	56,3	1 915 534	9
263 923	48,2	1 273 073	344 094	51,7	1 780 012	10
247 392	57,8	1 429 652	312 204	59,8	1 868 087	11
249 094	52,0	1 294 129	316 298	54,5	1 722 656	12
216 572	60,9	1 318 341	282 513	63,6	1 797 632	13
216 373	55,3	1 197 039	287 173	57,4	1 648 969	14
716 102	67,9	4 862 616	930 398	69,7	6 481 308	15
716 528	59,9	4 293 911	933 625	62,2	5 806 180	16
1 378 830	61,9	8 536 977	1 665 836	63,7	10 611 732	17
1 380 091	58,2	8 031 096	1 674 570	59,7	9 991 162	18
3 511 097	60,2	21 124 783	4 327 885	62,3	26 946 956	19
3 517 102	55,7	19 572 869	4 357 022	57,7	25 144 119	20
41 145 ²⁾	55,0	203 716	51 668 ²⁾	56,4	268 261	21
41 390 ³⁾	49,2	187 074	52 358 ³⁾	50,6	247 488	22
438	73,4	3 212	570	72,9	4 153	23
478	59,4	2 837	590	59,2	3 493	24

3 404 ha ohne Ertrag.